

III.35

Sachtexte verstehen und mit Medien arbeiten

Herausforderung Digitalisierung? – Texte lesen, auswerten und schreiben (Teil II)

Nach einer Idee von Markus Oschwald, Freiburg



© RAABE 2020

© picture alliance/dpa/Zhong Yang

Werden wir in naher Zukunft überall durch Kameras überwacht? Werden unsere Arbeitsplätze bald durch leistungsstärkere und günstigere Roboter besetzt? Und welche rechtlichen Herausforderungen bringen diese digitalen Entwicklungen mit sich? Im zweiten Teil unserer Unterrichtsreihe zum Thema „Herausforderung Digitalisierung?“ finden Ihre Schüler mithilfe unterschiedlicher Texte und Grafiken Antworten auf diese und weitere Fragen. Abwechslungsreiche Lese- und Schreibmethoden erleichtern ihnen dabei den Zugang zu den Inhalten. Anhand der Texte und ihrer Ergebnisse verfassen sie eigene, themenbezogene Texte.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	1–6 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Materialgestütztes Schreiben: auf Grundlage gesammelten Materials eigene Texte verfassen; 2. Sachtexte und Medien: Texte, Grafiken und Karikaturen auswerten; 3. Medienkompetenz: den Einfluss der fortschreitenden Digitalisierung auf den Alltag untersuchen
Thematische Bereiche:	Digitalisierung, materialgestütztes Schreiben, themenbezogenes Argumentieren, Sachtexte, Karikaturen und Grafiken erschließen
Material:	Zeitungsartikel, Onlineartikel, Bilder, Grafiken, Statistiken, Karikaturen, Tippkarten

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Selbst- und Fremdbestimmung in Zeiten der Digitalisierung

- M 1** **Überwachung durch künstliche Intelligenz? Einen Zeitungsartikel lesen** / einen Sachtext mit der Lesemethode „Haus des Fragens“ erarbeiten
- M 2** **Brauchen wir mehr Überwachung durch Digitaltechnik? Eine Podiumsdiskussion** / sich kritisch und produktiv in einer Podiumsdiskussion und schriftlich in einem Leserbrief mit dem Thema „Digitale Überwachung“ auseinandersetzen

3./4. Stunde

Thema: Veränderte Berufswelt durch Digitalisierung

- M 3** **Werden Arbeitnehmer überflüssig? Ein Text über die Digitalisierung der Arbeitswelt** / eine Karikatur zum Thema deuten; sich mit der Digitalisierung der Arbeitswelt anhand eines Zeitungsartikels befassen
- M 4** **Werden wir bald überflüssig? Ein Manuskript für einen Vortrag verfassen** / ein Manuskript für einen Vortrag zum Thema schreiben

Benötigt: Ausreichend Computer oder Tablets mit Internetzugang
 Dokumentenkamera, OHP oder Whiteboard

5./6. Stunde

Thema: Rechtliche Aspekte der Digitalisierung

- M 5** **„Ich glaube es hackt!“ Ein Kommentar zum Thema „Datensicherheit“** / sich anhand eines Kommentars über die Gefahren des ungeschützten Datenaustausches bewusst werden und Strategien kennenlernen, wie man sich vor Datenmissbrauch schützen kann; ein Interview zum Thema „Datenschutz“ und zur Digitalisierung allgemein verfassen

Benötigt: Zwei Fremdwörterlexika

Lernerfolgskontrolle

- M 6** Vortrag oder Interview? Zeigen Sie, was Sie können!

M 1

Überwachung durch künstliche Intelligenz? Einen Zeitungsartikel lesen

Toilettenpapier nur gegen Gesichtserkennung? Finden Sie anhand des Zeitungsartikels heraus, mit welchen Hightechmethoden China Weltmacht in Sachen „Künstliche Intelligenz“ werden möchte.

Aufgaben: Haus des Fragens

Erdgeschoss:

- Lesen Sie den Artikel: Markieren Sie wichtige Textpassagen, machen Sie Notizen am Rand und kennzeichnen Sie Unklarheiten durch Fragezeichen.
- Stellen Sie zwei Fragen, die Ihre Mitschüler direkt anhand des Textes beantworten können (Was? Wer? Wo? Wie?).
- Bilden Sie Vierergruppen und stellen Sie sich Ihre Fragen reihum.

Erste Etage:

- Stellen Sie zwei Fragen nach den Zusammenhängen, die nicht wörtlich im Text stehen und über die Ihre Mitschüler daher nachdenken müssen (Was ist die Ursache? Welche Folgen hat ...?, Wie hängt das zusammen? Was bedeutet ...?).
- Stellen Sie sich die Fragen wieder reihum in Ihrer Gruppe.

Dachgeschoss:

- Stellen Sie zwei Fragen, bei denen Ihre Mitschüler urteilen und reflektieren müssen (Wie beurteilst du ...? Was kann man daraus lernen?).
- Stellen Sie sich die Fragen reihum in Ihrer Gruppe.

Du hast gerade das Gesetz gebrochen

In keinem anderen Land der Welt werden so viele Daten gesammelt wie in China. Mit Big Data, Social Media und einem digitalen Punktesystem soll die totale Überwachung von 1,4 Milliarden Menschen gelingen.

Von Michael Radunski

Der Himmelstempel in Peking gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des alten Chinas, hier beteten die Kaiser der Ming- und der Qing-Dynastie für eine gute Ernte. Der Komplex, der jedes Jahr von 5 Millionen Menschen besucht wird, ist aus dem frühen 15. Jahrhundert, aber auf der Besuchertoilette in der Parkanlage erwartet einen das moderne China: Das Toilettenpapier gibt es im kaiserlichen Himmelstempel nur noch gegen Gesichtserken-

10 nung. Direkt neben den Waschbecken hängt an der Wand ein kleiner dunkler Metallkasten mit eingebauter Kamera. Sekundenschnell wird das Gesicht gescannt und überprüft. Bei positiver Auswertung erhält man tatsächlich ein paar Blatt Papier. Kommt das Hightechgerät hingegen zu einem negativen Bescheid, etwa wenn man innerhalb von neun Minuten ein zweites Mal Toilettenpapier haben möchte, geht man leer aus.

15 Die Behörden versichern, dass es sich keineswegs um Schikane handle, sondern vielmehr um eine intelligente Form der Verbrechensbekämpfung. Die Kameras würden gegen Klopapierdiebe eingesetzt, von denen der Himmelstempel seit Jahren heimgesucht werde. So mancher Rentner



© picture alliance/dpa/Zhong Yang

Brauchen wir mehr Überwachung durch Digitaltechnik?

Eine Podiumsdiskussion

M 2

Diskutieren Sie über die möglichen Vor- und Nachteile von Überwachungskameras an öffentlichen Plätzen.

Aufgaben

- Beschreiben und erklären Sie die Karikatur.
- Bereiten Sie mithilfe der Rollenkarten eine Podiumsdiskussion zum Thema „Brauchen wir mehr Überwachung durch digitale Technik?“ vor. Führen Sie die Podiumsdiskussion anschließend in der Klasse durch. Gehen Sie bei der Vorbereitung und Durchführung wie folgt vor:

Vor der Podiumsdiskussion:

- Teilen Sie die Klasse in vier große Gruppen ein.
- Jede Gruppe erhält eine Rollenkarte. Die Gruppen formulieren für ihre Rolle schriftlich passende Argumente, anhand derer sie ihre Meinung während der Diskussion darstellen und begründen. Ein Argument besteht aus:

- **Behauptung:** Meine Privatsphäre im öffentlichen Raum ist stark eingeschränkt.
- **Begründung:** Überall hängen Überwachungskameras, die alle meine Tätigkeiten gegen meinen Willen aufzeichnen.
- **Beispiel oder Beleg:** Im Supermarkt gehören Überwachungskameras schon zum Standard. Aber an immer mehr öffentlichen Plätzen werden Kameras installiert.

Jede Gruppe wählt einen Diskussionsteilnehmer aus.

Während der Podiumsdiskussion:

- Der Moderator eröffnet die Podiumsdiskussion. Als Einstieg in die Diskussion dient die Karikatur, die er den Diskussionsteilnehmern und dem Publikum vorstellt.
- Jeder Diskussionsteilnehmer nimmt zunächst Stellung zum Thema. Darauf diskutieren die Teilnehmer frei über das Thema.
- Das Publikum darf sich nach fünfminütiger Diskussionszeit auch an der Diskussion beteiligen.
- Der Moderator lenkt die Diskussionsbeiträge, indem er Fragen stellt und darauf achtet, dass alle Diskutierenden beim Thema bleiben.



© Cloud Science/Christian Möller

Eine Karikatur deuten

Eine Karikatur ist eine Zeichnung, die einen sozialen oder politischen Sachverhalt auf humorvolle Art kritisch darstellt. Die Situationen beziehungsweise die Personen sind übertrieben abgebildet, um Aufmerksamkeit zu erregen. Mit den Zeichnungen drückt der Karikaturist seine Meinung aus.

So werten Sie eine Karikatur aus:

- **Beschreiben:** Was sehen Sie? Was ist das Thema? Welche Personen erkennen Sie?
- **Deuten/erklären:** Was soll damit gesagt werden? Worin liegt die Übertreibung? Welche persönliche Meinung drückt der Karikaturist aus?
- **Bewerten:** Wie finden Sie die Karikatur? Wie finden Sie die Aussage der Karikatur?

M 5

„Ich glaube es hackt!“ Ein Kommentar zum Thema „Datensicherheit“

2018/2019 wurden durch sogenanntes *Doxing* private Daten vieler Politiker im Internet veröffentlicht. Der Journalist Jochen Wegner nimmt den Hack als Anlass für einen Kommentar.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Kommentar aus der ZEIT. Erschließen Sie ihn selbstständig in einem zweiten Lese-durchgang (Textmarkierungen, Zwischenüberschriften formulieren etc.).
2. Schlagen Sie Ihnen unbekannte Fremdwörter in einem Fremdwörterlexikon nach.
3. Fassen Sie die Maßnahmen, wie man sich laut Autor vor Datenmissbrauch schützen kann, kurz zusammen.
4. Sie sind Mitglied des Homepageteams Ihrer Schule. Für die Schulhomepage führen Sie ein Inter-view mit einem Klassenkameraden zum Thema „Herausforderung Digitalisierung?“. Schreiben Sie das Interview.



© iStockphoto

Datensicherheit: Ich glaube es hackt

*Wir haben genau das Internet, vor dem man uns schon immer gewarnt hat.
Vier einfache Maßnahmen, um es sicherer zu machen.*

Ein Kommentar von Jochen Wegner

- Das Internet sei viel besser als sein Ruf, stellte meine Mutter fest, als sie zum 70. Geburtstag ein iPad bekam. Sudoku! Der Routenplaner! Die Bilder von den Enkeln! Ihre Freude trübte nur, dass im Netz ihrer Meinung nach einfach nichts sicher ist: Jeder Nachbar könne womöglich ihre E-Mails mitlesen. Und wie privat, fragte sie, blieben wohl die Privatbilder, die wir mit ihr in der Familien-Cloud teilten? Online-Banking komme gar nicht erst infrage! Damals lächelte ich jovial, sie müsse sich keine Sorgen machen. Ich ließ noch ein paar hoffentlich beruhigende Fachbegriffe fallen, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Zwei-Faktor-Authentifizierung und so, einige beunruhigende Details sparte ich womöglich aus, meine Mutter blieb dennoch skeptisch: Wenn sie eine E-Mail mit Link bekommt, ruft sie an, um zu fragen, ob es gefährlich sei, ihn anzuklicken.